

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Felix Heller †

Dathe, Heinrich

1934

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-98187

Mitteilungen des Vereins sächsischer Ornithologen

Beilage zu Band 4, Heft 5

Der VsO betrauert den Tod seiner Mitglieder, der Herren
Paul Heinrich in Dresden-Dobritz, Mitglied seit 1929.
Oberlehrer i. R. **Heinrich Kramer** in Niederoderwitz,
Mitbegründer des VsO.
Carl Krezschmar in Leipzig, Mitglied seit 1932.
Oberfinanzrat Dr. **Janko Ponebšek** in Ljubljana (Jugo-
slavien), † 13. 1. 1935, Mitglied seit 1930.
Dr. med. **Thieme** in Kleinwelka, Mitglied seit 1928.
Oberlehrer **Otto Voigt** in Zittau, Mitglied seit 1922.
Lehrer **Kurt Wagner** in Dresden, † 13. 12. 1934, Mit-
begründer des VsO.

Der VsO wird ihnen ein treues Gedenken bewahren!

Felix Heller †

Erst nachträglich erfahren wir vom Hinscheiden des besonders im Vogtland bekannten FELIX HELLER. Am 23. 3. 1857 in Greiz geboren, siedelte HELLER 1869 nach Gera ans Gymnasium über und kam dort zum sattsam bekannten Hofrat LIEBE in Pension. Der für die Natur begeisterte Knabe wurde von LIEBE, der ihm väterlich zugetan war, in seinen Regungen stark gefördert, ihm wurde besonders die Aufzucht vieler Vögel anvertraut. Hier wurde er auch mit ALFRED BREHM bekannt, der großen Anteil an HELLER nahm, ja ihm sogar versprach, ihn nach vollendetem Studium mit auf seine Forschungsreisen zu nehmen. Nach Ableistung seines Militärdienstes begann HELLER 1879 in Jena Naturwissenschaften zu studieren. Durch den plötzlichen Vermögensverlust seines Vaters aber mußte er das Studium schweren Herzens aufgeben und in den Dienst der sächsischen Staatsbahn treten. Nach einander führte ihn sein Beruf nun nach Zwenkau, Zwätzen-Gera, Reichenbach i. V. und Bad Elster. Hier nach erfolgreicher Laufbahn im Ruhestand lebend, erlitt er 1929 einen Schlaganfall, der seine rüstige Kraft brach. Eine Wiederholung des Schlages beendete am 30. 9. 1931 sein Leben.

HELLER war Zeit seines Lebens rege ornithologisch tätig. Seine Eiersammlung, die manchen interessanten Nachweis enthält, steht im Reichenbacher Museum. Der sauber geführte Katalog zeigt

deutlich HELLERS Einstellung. Zahlreiche Publikationen, vor allem in der Ornith. Monatsschr., entstammen seiner Feder. In den Mitt. Ver. sächs. Ornith. veröffentlichte er zwei Artikel: „Vom Krähen-schwenken“ (I, 1922—26, S. 145—148) und „Vom Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata rubicola* (L.), in Ostthüringen“ (II, 1927—29, S. 165—166). HELLER, ein Mitbegründer des VsO, dem er bis zum Jahre 1929 als Mitglied angehörte, war einer der wenigen vogt-ländischen Ornithologen der Neuzeit, und wer in Zukunft über Vogtlandvögel arbeitet, wird um HELLERS Arbeiten nicht herumkommen.

Heinrich Dathe, Leipzig

Verein sächsischer Ornithologen

18. sächs. Ornithologentag, 8.—10. April 1933 in Chemnitz. Die von insgesamt 35 Mitgliedern und einer größeren Anzahl von Gästen besuchte Versammlung wurde am Sonnabend 19.30 im Vortragssaale des städt. naturwiss. Museums vom 2. Vorsitzenden, Herrn Pfarrer SCHNEIDER, mit der Begrüßung der Erschienenen eröffnet. Nachdem der verstorbene Mitglieder des Vereins (Oberl. P. KÖHLER-Grüna, E. DIETRICH-Dresden und H. HÜLSMANN-Altenbach) durch Erheben von den Plätzen gedacht worden war, erstatteten der Berichterstatter den Geschäfts- und Herr Oberl. BERNHARDT den Kassenbericht. Da der bisherige 1. Vorsitzende, Herr R. HEYDER, von seinem Amt entbunden zu werden wünschte, wählte die Versammlung Herrn Pfarrer SCHNEIDER als 1. Vorsitzenden und übertrug Herrn HEYDER das Amt des 2. Vorsitzenden. Nachdem damit der geschäftliche Teil seine Erledigung gefunden hatte, ergriff der unterzeichnete Berichterstatter das Wort zu seinem Vortrag: „Zur Biologie unserer Taucher“, dem gesprochenen Wort noch eine Reihe größtenteils neuer Aufnahmen im Lichtbilde anfügend. Ihm schloß sich Herr A. PFLUGBEIL mit Mitteilungen über das Vorkommen der Weidenmeise im Chemnitzer Bezirk an, die als Einführung in die geplante Montagsexkursion dienen sollten. Am folgenden Sonntagmorgen besichtigten die Tagungsteilnehmer unter Führung der Herren Dir. Dr. STRAUSS und Kustos HENKER zunächst die städt. naturwissenschaftl. Sammlung, die durch ihre wirklich neuzeitliche Aufstellung immer wieder die Freude der Kenner auslöst. Im Anschluss an die Führung legte Herr v. VIETINGHOFF-RIESCH noch eine Anzahl neuerer Lausitzer Vogelbälge vor, unter denen besonders die am 12. 12. 1932 bei Niedergurig erlegte Rothalsgans und ein im August des gleichen Jahres bei Neschwitz erbeutetes Kleines Sumpfhuhn besondere Beachtung fanden. Die wissenschaftliche Sitzung am Nachmittag im Carolahotel wurde vom neugewählten 1. Vorsitzenden mit warmen Worten des Dankes an Herrn HEYDER für seine aufopfernde Tätigkeit für den Verein eröffnet. Hierauf ergriff Herr HEINR. FRIELING das